

40 JAHRE INSTITUT FÜR GRUPPENANALYSE HEIDELBERG



1984 – 2024





Blick in den Garten

1973 – 1984

WEGE NACH HEIDELBERG

Geschichte – Umfeld

London

1971 Gründung „Institute of Group Analysis“

1973 Ilse Seglow gründet ihr eigenes Institut, das London Centre for Psychotherapy (LCP)

Deutschland

1960er Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: S.H. Foulkes hält in Lindau seinen einzigen Vortrag in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg.

1963 D. Langen übersetzt einen Vortrag von Foulkes, den er auf dem ersten Kongress für Gruppenpsychotherapie in Mailand gehalten hatte. Entscheidende Impulse für die Gruppentherapie gehen von der Klinik Tiefenbrunn, Göttingen, aus. Initiative zur Gründung des DAGG.

Heidelberg

Ab Mitte der 1970er bis etwa Mitte der 1980er Jahre gab es mehrere gruppenanalytische Gründungen: IAG e.V. (Altaussee, 1975), GRAS, (1977) „Tiefenbrunn“ in Göttingen (1972).

1980 suchte die Initiativgruppe des IGA HD in der „Stiftung Rehabilitation Heidelberg“ einen organisatorischen und finanziellen Rahmen und nannte sich „Department und Lehrseminar für Gruppenanalyse.“

1980 begann das „Department und Lehrseminar für Gruppenanalyse“ die Weiterbildung mit Gruppe A 1. Es gab elf Teilnehmende, die sich in London trafen. Die Selbsterfahrung leitete Ilse Seglow. Später war Herta Reik die Co-Leitung und übernahm die Gruppe nach dem Tod von Ilse Seglow im Laufe des Jahres 1984.

Schon vorher begann 1980 bis 1982 die B 1 Gruppe in London: Leitung Ilse Seglow. Die Gruppe B 1 wollte sich vor allem theoretisch und kasuistisch weiterqualifizieren.

1984: Am 9. Juli stirbt Ilse Seglow.

Das Institut für Gruppenanalyse Heidelberg (IGA HD) wird als das erste in Deutschland mit einem Selbstverständnis als gruppenanalytisches Institut gegründet. Eigene Räumlichkeiten in der Märzgasse, in der Altstadt von Heidelberg werden angemietet.

1981 Beginn der Gruppe A 2, Leitung Herta Reik.

1982 Beginn der Gruppe A 3, Leitung Hymie Wyse, zuerst im „Department und Lehrseminar für Gruppenanalyse“ in Heidelberg. Im letzten Jahr der Ausbildung Umzug in das Institut in der Märzgasse.

1984 Beginn der Gruppe A 4: Leitung Sabina Strich, England, zuerst im „Department und Lehrseminar für Gruppenanalyse“, später in der Märzgasse.



Das Institute of Group Analysis in Daleham Gardens, NW3, London



Nur etwa 50 m weiter entfernt befindet sich vor der Tavistock Klinik im Stadtteil Swiss Cottage diese Skulptur von Sigmund Freud.



Ilse Seglow
(1900 – 1984)



Gruppe A 1 in London. Beginn der Ausbildung im September 1980. Hier vor der Fithjohns Ave., vor dem London Center for Psychotherapy, gegründet von Ilse Seglow 1973.



Abschiedessen der Gruppe A 1 mit Herta Reik im Heidelberger Schloss 1984.



Die Büste von S. H. Foulkes (geb. 1898 in Karlsruhe – gest. 1976 in London) im Institute of Group-analysis in den Daleham Gardens



Gruppe A 2 vor dem IGA in der Märzgasse



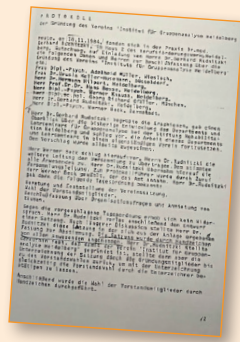
Herta Reik (1916 – 2002)



Kaffeepause: Gruppe A 2



Der Eingang ins Institut



Das Gründungsprotokoll aus dem Jahr 1984

1984 – 1994

GRÜNDUNG UND RINGEN UM EIGENSTÄNDIGKEIT

Gründung

1984 Gründung des Instituts für Gruppenanalyse Heidelberg (IGA HD)

Alle Gründer:innen sind im Vorstand. Dieser bestand aus dem Vorsitzenden, Gerhard Rudnitzki, seinem Stellvertreter, Werner Knauss, sowie den Leitern der Ausschüsse: Weiterbildung (Werner Beck), Zulassung (Gerhard Rudnitzki), Curriculum (Georg R. Gfäller) und Forschung (Werner Knauss) sowie den Beisitzer:innen: Hans Bosse, Hermann Hilpert, Ursula Keller-Husemann und Adelheid Müller.

Ärztlicher Ausbildungsleiter:
Gerhard Rudnitzki

Psychologische Ausbildungsleiter:
Werner Knauss und Adelheid Müller

Schon im Gründungsprotokoll wird Veronika Neumann als Kassenwartin und Leiterin des Sekretariats aufgeführt. Etwa ein halbes Jahr später kam Feodora Hinz dazu.

In diesem Jahrzehnt begann in jedem September eine neue Weiterbildungsgruppe, die Gruppen A 5 bis A 15:

A 5	Hannelore Campos	1985 – 1988
A 6	Gerhard Rudnitzki	1985 – 1989
A 7	Herta Reik	1986 – 1990
A 8	Werner Knauss	1987 – 1991
A 9	Herta Reik	1988 – 1992
A 10	Werner Beck	1989 – 1993
A 11	Ursula Keller-Husemann	1990 – 1994
A 12	Herman Hilpert	1991 – 1995
A 13	Hans Bosse	1992 – 1996
A 14	Georg Richard Gfäller	1993 – 1997
A 15	Werner Knauss	1994 – 1998

Struktur der Weiterbildung: viermal pro Jahr von Donnerstag bis Montag. Anzahl der Selbsterfahrungssitzungen 260, Anzahl der Theoriesitzungen 120.

1988: EGATIN tagt zum ersten Mal in Heidelberg.

1991: Gründung der Zeitschrift: *gruppenanalyse* durch Gerhard Rudnitzki und Werner Knauss. Sie erscheint zwei Mal im Jahr. Bis 2022 bei Mattes Verlag Heidelberg / seit 2023 bei Psychosozial-Verlag, Gießen.

Mitgliederversammlung vom 4. November

1991: Größe des Instituts nach sieben Jahren: 29 ordentliche Mitglieder, 52 außerordentliche Mitglieder, 20 nicht zahlende außerordentliche Mitglieder.

1993: 9. Europäisches Gruppenanalytisches Symposium der Group Analytic Society, London (GAS) in Heidelberg, Thema: „Grenzen und Schranken“.

Vorstand 1993 bis 1999: Werner Beck wird Vorsitzender des IGA HD. Stellvertreter und Leiter des Forschungsausschusses: Werner Kleffmann, Leiterin des Weiterbildungsausschusses: Marianne Kneerich-... Beisitzer:innen: Hermann Buyken, Dieter Nitzgen, Carla Pehle, Cornelia Volhard.

1985 bis 1994: eine Großgruppe findet jeweils im Frühjahr mit folgenden Leiter:innen statt:

1985	Otto Hürter, München
1986	Jochen Schmidt, Seeshaupt
1987	Otto Hürter, München
1988/1989	Dieter Salvini, Stuttgart
1990	Alice von Platen Ricciardi, Altaussee
1991 – 1994	Josef Shaked, Wien



Gruppe A 8



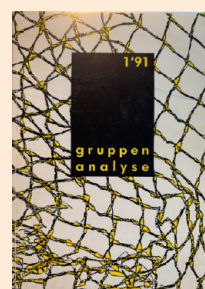
Gruppe A 13



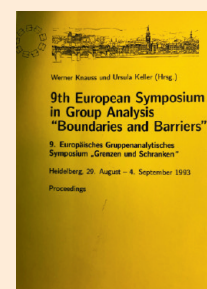
V. I. Feodora Hinz und Veronika Neumann. Werner Knauss dankt nach dem Ende eines Symposiums in den 1990er Jahren.



Die erste Werbebroschüre



Das erste Heft der Zeitschrift gruppenanalyse



Die Veröffentlichung zu dem Symposium „Grenzen und Schranken“ 1993 in Heidelberg



Blick in den Garten 1991 im Winter ...



... und 2004 im Sommer

1994 – 2004

UMGANG MIT GESELLSCHAFTLICHEN VERÄNDERUNGEN

Januar 1995: gestiegene Mitgliederzahlen: 107 Mitglieder davon 47 ordentliche und 60 außerordentliche Mitglieder.

1998: Gründung der Projektgruppe Change-Management, weil wichtige Veränderungen anstehen.

1999: Das Psychotherapeutengesetz: Das Recht zur Psychotherapie unter der Bezeichnung Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut bleibt den dafür zugelassenen approbierten Psychotherapeuten vorbehalten. Die Bezeichnung Psychotherapeut darf nur von Ärzten, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten geführt werden. Voraussetzung für den Zugang zur therapeutischen Ausbildung ist ein Studium der Psychologie, der Medizin, für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch ein Studium der Pädagogik und Sozialpädagogik.

Auswirkungen auf das Institut

Einbruch der Einnahmen, weil nicht mehr jedes Jahr eine Ausbildungsgruppe beginnen konnte. Weitere Sparmaßnahmen (Miete und Sekretariat), Entwicklung neuer Angebote: Supervisionskurs sowie die zweijährige Ärzte- und Psychologenfortbildung. Die Stundenanzahl von Selbsterfahrung und Theorie wurde auf 250 und 108 reduziert, die Ausbildung fand nun von Freitag bis Sonntag statt.

22. Oktober 1999: Rücktritt des gesamten Vorstands und Neuwahlen. Formale Abkehr vom Vorstand mit 8 Mitgliedern. Neuer Vorstand: Dietlind Köhncke, Pieter Hutz und Manfred Vandewall.

25. Oktober 2002: Vorsitzender Pieter Hutz, Stellverteterin Marika Eidmann, fünf Vorstandsmitglieder, die Pieter Hutz auswählt: Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Friederike Bracht, Marika Eidmann, Walter Marggraf, Christiane Schlossarek.

Weiterbildungsgruppen und Leiter:innen in diesem Jahrzehnt:

A 16	Annelinde Eggert-Schmid Noerr	1995 – 1999
A 17	Doris Gerth	1997 – 2000
A 18	Eilard Maatz	1998 – 2002
A 19	Cornelia Volhard	2002 – 2006
A 20	Gerhard Rudnitzki	2003 – 2008

Die Großgruppe fand weiterhin im Frühjahr mit folgenden Leiter:innen statt:

1994/1995	Josef Shaked, Wien
1996/1997	Gerhard Wilke, London
1998	Liesel Hearst, London
1999 – 2002	Josef Shaked, Wien
2003/2004	Gerhard Wilke, London



V.l.: Karl Reuter, Rainer Kleffmann, Eilard Maatz, Gerhard Rudnitzki, Elisabeth Rohr und Werner Beck



Werner Beck, Vorstandsvorsitzender bis 1999

Vorstand 1999 – 2002



Pieter Hutz



Manfred Vandewall



Gruppe A 16



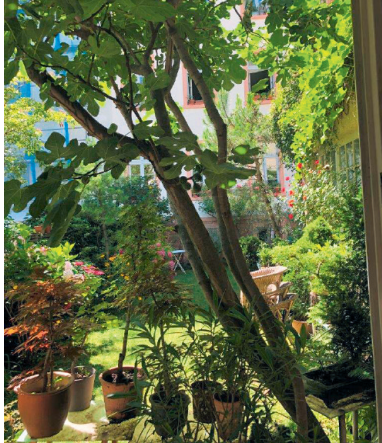
Gruppe A 18



Dietlind Köhncke mit Zertifikat



Gruppe A 20



Blick aus den Institutsräumen in den Garten



2004 – 2014

KRISE UND KREATIVITÄT

2007: Das neue Curriculum der Weiterbildung setzt die zeitliche Trennung von Selbsterfahrung und Theorie fest.

Zwei letzte Ausbildungsgruppen mit gemeinsamer Theorie und Selbsterfahrung werden noch folgen. Geleitet werden sie von:

A 21	Eilard Maatz	2005 – 2010
A 22	Dietlind Köhncke	2007 – 2012

2008: Marika Eidmann wird Vorsitzende, Stellvertreterin Renate Jorkowski. Beisitzer:innen: Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Sigrid Schiller und Christiane Schlossarek.

Marika Eidmann erkrankt; daraufhin übernimmt Renate Jorkowski den Vorsitz. Stellvertreterin wird Christiane Schlossarek.

Frühjahr 2010: Weiterbildung: Das IGA führt die Aufteilung der Theorievermittlung in Basisqualifikation und Aufbaukurs und die halboffenen Selbsterfahrungsgruppen ein.

Herbst 2010: Renate Jorkowski tritt zurück. Christiane Schlossarek leitet als kommissarische Vorsitzende das Institut bis 2011. Beisitzer:innen: Mariagrazia Bianchi Schaeffer und Wilhelm Armingeon.

2011 Vorstand: Christiane Schlossarek als stellvertretende Vorsitzende, Beisitzer:innen: Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Wilhelm Armingeon; Zulassungsausschuss: Annelinde Eggert-Schmid Noerr; Weiterbildungsausschuss: Angela Schmidt-Bernhardt, Curriculausschuss: Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Ärztl. Ausbildungsleiter: Ingrid Munk, später Hermann Hilpert und Gerhard Rudnitzki.

2012 bis 2015 Vorstand: Vorsitzende Mariagrazia Bianchi Schaeffer und Wilhelm Armingeon, Beisitzerin Susanna Keval. Wilhelm Armingeon tritt wegen Erkrankung zurück. Es folgt Thilo Naumann.

Die Großgruppe fand weiterhin im Frühjahr mit folgenden Leiter:innen statt:

2004	Gerhard Wilke, London
2005 – 2009	Marita Barthel-Rösing, Bremen
2010 – 2014	Felix de Mendelssohn, Wien

2009: EGATIN Study Day am 24. und 25. April 2009 in Heidelberg.

Thema: From fear to curiosity. Gemeinsame Vorbereitung und Begleitung des Study Days durch Beate Rasper (Münster), Jutta Gliem (GRAS) und Angela Schmidt-Bernhardt (IGA HD).

In der Redaktion der Zeitschrift *gruppenanalyse* waren seit 1990 bzw. sind bis heute aktiv: Gerhard Rudnitzki, Werner Knauss, Hermann Freund, Karin Flaake,

Dietlind Köhncke, Carla Pehle, Angela Schmidt-Bernhardt, Susanna Keval, Renate Jorkowski, Beatrice Kustor, Stephan Gingelmaier, Martin Lüdemann, Johannes Wrege und Ute Schaich. Lektorat von 1990 bis 2020 Ingeborg Tzschaschel.

Studenttage

- 2011: Gruppenanalyse als klinisches Paradigma – Grundlagen und Perspektiven. Leitung: Dieter Nitzgen IGA Heidelberg, Moderation Christiane Schlossarek, IGA Heidelberg
- 2012: Interdisziplinarität als Programm – Psychoanalyse and Crime von S.H. Foulkes, Leitung: Dieter Nitzgen, IGA Heidelberg
- 2013: Freie Assoziation, Gruppen-Assoziation und Gruppen-Dialog I., Leitung: Thomas Mies und Dieter Nitzgen, IGA Heidelberg

Der Vorstand 2012 – 2015



Mariagrazia Bianchi Schaeffer



Wilhelm Armingeon



Susanna Keval



Thilo Maria Naumann

Langjährige Mitglieder der Redaktion



Karin Flaake



Dietlind Köhncke



Carla Pehle



Angela Schmidt-Bernhardt

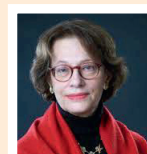
Kontakte nach London



Werner Knauss: 1999 bis 2002 Präsident und später Ehrenmitglied der Group Analytical Society, London



Dieter Nitzgen: Ehemaliger Editor und heute Mitglied des Editorial Committee der Zeitschrift „group analysis“ – The international Journal of Group-Analytic Psychotherapy. Er hielt die Foulkes Lecture 2008 über „Die gruppenanalytische Bewegung nach sechzig Jahren“.



Elisabeth Rohr: Hält die Foulkes Lecture 2014 über „Intimität und soziales Leiden in der globalisierten Welt“. Respondent Dick Blackwell



Blick in den Garten 2024



Die ehemalige Bäckerei Grimm in der Märzgasse gegenüber dem Institut

2014 – 2024

INNOVATION UND TRANSPARENZ

Vorstand 2015 bis 2021: Mariagrazia Bianchi Schaeffer, Thilo Naumann und Sabine Weidel-Nühren. Dazwischen kurz Nneka Chidoloue-Hoppe.

März 2018 bis 2022: Einführung des „Theorie plus“ Formats. Design: Freitagabend ein öffentlicher Vortrag mit Diskussion, Samstag eine Gruppe zu dem Thema mit vorherigem Literaturstudium. Die Idee hierzu war in einem Aufbaukurs entstanden, der 2017 endete. Pro Jahr fanden zwei Theorie Plus Seminare statt. 2022 endete das Format und wurde in die „Tage der Gruppenanalyse“ integriert.

Symposien

- **2015:** Die Anwendungen der Gruppenanalyse als Herausforderung und Chance
- **2017:** Woher und Wohin – von den Wurzeln zur Matrix in die Zukunft des Instituts für Gruppenanalyse Heidelberg
- **2019:** Gruppenanalyse und Psychoanalytische Pädagogik – Symposium zur Erinnerung an Annelinde Eggert-Schmid Noerr

Studientage

- **2014:** Freie Assoziation, Gruppen-Assoziation und Gruppen-Dialog II., Leitung: Thomas Mies und Dieter Nitzgen
- **2016:** Martin Buber und die Gruppenanalyse, Leitung: Thomas Mies IGA Münster und Dieter Nitzgen
- **2017:** Das Dreiermodell von Foulkes als strukturelles Modell der (Klein-)Gruppe – Theoretische und praktische Implikationen, Leitung: Dieter Nitzgen
- **2018:** Wie erreicht Gruppenanalyse Kinder und Jugendliche? – Über Ressourcen, Potenziale, Perspektiven und Settings der Kinder- und Jugendlichen Gruppenanalyse Leitung: Furi Khabirpour und Robert Mayerle

Mai 2020: Pandemie: Umstellung der Weiterbildung auf online. Einrichtung der online-Gruppe für Mitglieder, die bis heute einmal im Monat montags stattfindet.

2021/22: Neuer Vorstand: Vorsitzender: Sebastian Murken, Stellvertreter: Martin Wöllner, Beisitzer:innen: Martin Lüdemann, Marika Eidmann, Robert Meyerle und Gudrun Nagel.

Zahlreiche strukturelle Veränderungen

- **Seit Frühjahr 2023:** Die Tage der Gruppenanalyse in Heidelberg finden an zwei Tagen im März statt. Es ist ein Ort des fachlichen Diskurses und Austausches über die Vielfalt der gruppenanalytischen Arbeitsfelder hinweg. Im Rahmen von gruppenanalytischen Miniaturen stellen Weiterbildungsabsolvent:innen ihre Abschlussarbeiten vor. Ferner gibt es Workshops von erfahrenen Praktikern, zwei Fachvorträge, drei Großgruppensitzungen und einen geselligen Abend.
- Nur noch eine statt zwei Mitgliederversammlungen pro Jahr
- Die Mitgliederversammlung im November wird eingebunden in drei Mitgliedergruppen
- Keine gemeinsame Großgruppe von Mitgliedern und Weiterbildungsteilnehmenden
- Integration der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in die Strukturen des Instituts
- Etablierung eines jährlichen Formates „Selbsterfahrung Kompakt“ als ein Wochenende für Gruppenanalyse und kreative Verfahren
- Zwei Mal pro Jahr erscheint ein Newsletter mit Informationen zum Institut



Der Vorstand seit 2021/22: v.l. Martin Lüdemann, Marika Eidmann, Robert Mayerle, Gudrun Nagel, Martin Wöllner und Sebastian Murken



Die Tage der Gruppenanalyse 2024

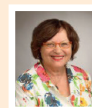


Seit 2023 mit neuem Cover im Psychosozial-Verlag



Tage der Gruppenanalyse: Im Rahmen der gruppenanalytischen Miniaturen stellen Absolvent:innen ihre Abschlussarbeiten vor.

Im stillen Gedenken an:



Annelinde Eggert-Schmid Noerr



Christiane Schlossarek



Hans Bosse



Walter Marggraf



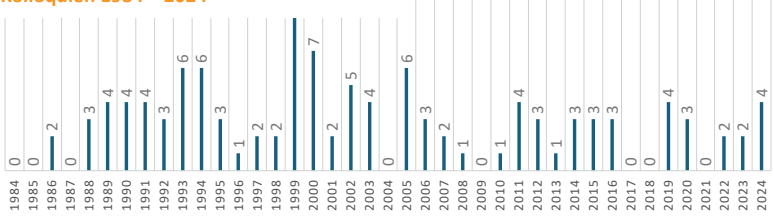
Edda Stelck



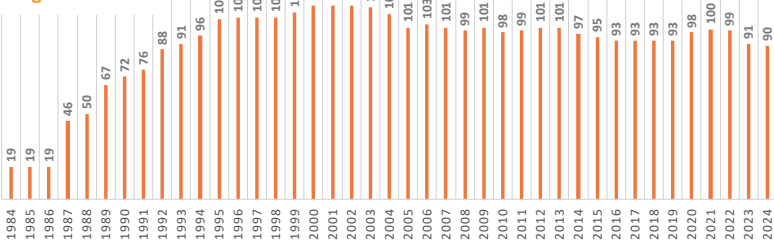
Rainer Kleffmann

INFOS – DATEN – FAKTEN

Kolloquien 1984 – 2024



Mitglieder



Institutstage

	Datum	Thema
1	23.10.2004	Die Gruppenanalyse in ihrer Vielfalt
2	11.11.2006	Szenisches Verstehen als Methode der Wahl zum gruppenanalytischen Verständnis von Gruppenprozessen in Therapie, Supervision und in Institutionen
3	18.10.2008	Die Gruppenanalyse in Verbindung mit Schulen und therapeutischen Verfahren
4	13.11.2010	30 Jahre Gruppenanalyse in Heidelberg
5	10.11.2012	Gruppenanalyse im Rahmen von Methoden- und Medienvielfalt
6	08.11.2014	Die Umstrukturierung der gruppenanalytischen Weiterbildung in Basis- und Aufbaukurse: eine Zwischenbilanz
7	12.11.2016	Über die Bedeutung von Abschlussarbeit und Kolloquium
8	10.11.2018	Die Supervision der Lehrgruppe
9	13.03.2021	Was nun? Die Pandemie und wie sie unser gruppenanalytisches und professionelles Handeln beeinflusst oder ändert

Übersicht über SE-Gruppen in neuem Format

	Datum	Geschlossene SE-Gruppen (50 DS)
SE 1	Knauss, Werner	Okt. 2009 – Juli 2013
	Franke, Christa	Okt.2013 – Juli 2017
	Augustin, Klaus	Sept. 2017 – Juli 2021, verl. bis Dez. 2022
	Gliem, Jutta	seit Feb. 2023
SE 2	Nitzgen, Dieter	April 2010 – Feb. 2014
	Eggert-Schmid Noerr, A.	April 2014 – Februar 2018
	Nitzgen, Dieter	April 2018 – Februar 2022, verl. bis Feb. 2023
	Sachs-Erfurth, Gabriele	seit April 2023
SE 3	Bianchi Schaeffer, M.	April 2010 – April 2014
	Hutz, P.	Juli 2014 – April 2018
	Wohlatz, Sonja	Juli 2018 – April 2022, verl. bis April 2024
	Alder, Stephan	seit Juni 2023
SE 4	Paetow, Marianne	April 2012 – Feb. 2016
	Marggraf, Walter	April 2016 – Feb. 2020, verl. bis Feb. 2021
	Munk, Ingrid	April 2021 – Feb. 2025
	Nitzgen, Dieter	ab April 2025
SE 5	Murken, Sebastian	Okt.2013 – Sept. 2017
	Wienberg, Ursula	Dez. 2017 – Sept. 2021, verl. bis Sept. 2022
	Khabirpour, Furi	seit Dez. 2022
	Munk, Ingrid	24. Sept. 2022 – 03. Sept. 2023
SE 7	Wienberg, Ursula	01. April 2023 – 05. Mai 2024
SE 8	Nitzgen, Dieter	16. Feb. 2024 – 17. Nov. 2024
SE 6	Putzke, Michael	11. Okt. 2024 – 13.Sept. 2025

Gruppenanalytische Supervision am IGA

Datum	
03.05.-04.05.86	Einführung in die gruppenanalytisch akzentuierte Teamsupervision (5 DS)
22.11.-23.11.86	Einführung in die gruppenanalytisch akzentuierte Teamsupervision (5 DS)
11.04.-12.04.87	Seminar über spezielle Themen der gruppenanalytischen Teamsupervision (5 DS)
05.03.-06.03.88	Seminar über spezielle Themen der gruppenanalytischen Teamsupervision (5 DS)
26.10.1991	Seminar über spezielle Themen der gruppenanalytischen Teamsupervision (4 DS)
23.11.1991	Seminar über spezielle Themen der gruppenanalytischen Teamsupervision (4 DS)
21.03.1992	Seminar über spezielle Themen der gruppenanalytischen Teamsupervision (4 DS)
24.09.1994 – 02.07.1995	Teamsupervisionsseminar (32 DS)
03.11.1995 – 23.06.1996	Teamsupervisionsseminar (32 DS)
21.01.2000 – 17.09.2000	Teamsupervisionsseminar (32 DS)
17.11.2000 – 08.07.2001	Gruppenanalytische Supervision und Institutionsberatung (60 DS)
23.11.2001 – 15.09.2002	Gruppenanalytische Supervision und Institutionsberatung (60 DS)
26.09.2003 – 19.09.2004	Gruppenanalytische Supervision und Institutionsberatung (60 DS)
30.06.2006 – 18.11.2007	Gruppenanalytische Supervision und Institutionsberatung (60 DS)
2013 – 2015	Gruppenanalytische Supervision und Organisationsberatung
2019 – 2021	Gruppenanalytische Supervision und Organisationsberatung (120 DS)
2021 – 2024	Gruppenanalytische Supervision und Organisationsberatung (120 DS)



Symposien

Datum	Titel
17.11.1984	Identitätsprobleme des Gruppenanalytikers in psychosozialen Arbeitsfeldern
19.10.1985	Die Bedeutung der Institution für Übertragung und Matrix in der Gruppenanalyse
18.10.1986	Indikationen für Gruppenanalyse
10.10.1987	Sexualität und Ritual in der Gruppenanalyse
15.10.1988	Wie beeinflusst das Geschlecht der Therapeutin/des Therapeuten den gruppenanalytischen Prozess? Grenzen der Übertragung – Grenzen des Verstehens
21.10.1989	Wie überleben? Gruppenanalyse und gesellschaftliche Konflikte
13.10.1990	Gruppenanalyse in der Klinik? Psychosomatik – Psychiatrie
05.– 06.10.1991	Psychosoziale Kompetenz durch Gruppenanalyse
September 1993	9. Europäische Symposium zur Gruppenanalyse: Boundaries und Barriers
30.09.1995	Gruppenanalyse und Adoleszenz
12.10.1996	Supervision
18.10.1997	Wurzeln und Perspektiven der Gruppenanalyse
24.10.1998	Vagabunden: Zur Dynamik gesellschaftlicher Individualisierungsprozesse
23.10.1999	Massenpsychologie und Ich-Identität
07.10.2000	Potenz und Potentiale
13.10.2001	Der gruppenanalytische Blick auf die Organisation
26.– 27.10.2002	Im Netzwerk der Generationen: Soziologische, politische und gruppenanalytische Aspekte des Altseins in der heutigen Gesellschaft
25.10.2003	Die Kreativität des Interdisziplinären in der Gruppenanalyse
08.10.2005	Kultur, Migration und Gruppe: Interkulturelle Perspektiven
20.10.2007	Entbindung – Verbinden: Die Entwicklung vom Säugling zum jungen Erwachsenen im gesellschaftlichen Kontext von Gruppe
17.10.2009	Institutionelle Selbsterfahrung und Szenisches Lernen: Das Heidelberger Modell der Gruppenanalytischen Supervision und Organisationsberatung – 16 Jahre Erfahrungen: Zu Ehren von Gerhard Rudnitzki
12.11.2011	Gruppenanalyse lehren – Gruppenanalyse lernen
09.11.2013	Flüchtige Identitäten in flüchtigen Zeiten: Neue Herausforderungen für die Gruppenanalyse und die gruppenanalytische Situation
14.11.2015	Die Anwendungen der Gruppenanalyse als Herausforderung und Chance
11.11.2017	Gruppenanalyse und Gesellschaft heute: Das Institut für Gruppenanalyse Heidelberg im Gespräch zwischen den Generationen: in memoriam Christiane Schlossarek
16.11.2019	„Gruppenanalyse und Psychoanalytische Pädagogik“ zur Erinnerung an Annelinde Eggert-Schmid Noerr

Workshops und andere Formate

Datum	
2004 – 2006	Gruppenanalytische Fallrekonstruktion (H. Bosse) 5x
2008 – 2009	Workshops zur Psychodynamik von Sucht (D. Nitzgen) 3x
2001 – 2013	FB Stationäre Gruppentherapie (4 WE) 7x
1999 – 2010	FB Ärzte/Psychologen (8 – 14 WE) 7x
2008 – 2022	Studententage (meist Januar) 17x
2018 – 2021	Theorie+ (E. Rohr und Team) 7x
2009 – 2020	Experimentalwerkstatt (Klaus Reuter, Christa Bambey)
Seit Mai 2020	Onlinegruppe Mitgliedergruppe (ca. alle 3 Wochen)
2015 – 2024	Weiterbildungskonferenz (Mainz) 9x (o. 2023)

Basisqualifikationen

Gruppe	TN	Dozenten	von – bis
TH A	12	Eggert-Schmid Noerr, A., Beck, W., Pehle, C., Schiller, S., Mayerle, R., Schmidt-Bernhardt, A., Murken, S., Müller-Knauf, A.	Mai 2010 – Sept. 2011
TH B	11	Hutz, P., Pehle, C., Schiller, S., Schmidt-Bernhardt, A., Beck, W., Murken, S., Müller-Knauf, A.	Mai 2010 – Sept. 2011
TH C	11	Hutz, P., Pehle, C., Mayerle, R., Beck, W.,	Sept. 2011 – Jan. 2013
TH D	10	Pehle, C., Köhncke, D., Schmidt-Bernhardt, A., Beck, W.	Okt. 2012 – Feb. 2014
TH E	13	Köhncke, D., Wöllner, M., Mayerle, R.	Nov. 2013 – Jan. 2015
TH F	13	Bianchi Schaeffer, M., Mies, Th., Chidolue-Hoppe, N.	Nov. 2014 – Jan. 2016
TH G	10	Wöllner, M., Kaval, S., Mayerle, R.	Okt. 2015 – Jan. 2017
TH H	9	Naumann, T., Eidmann, M., Vandewall, M.	Mai 2017 – Juni 2018
TH I	13	Schmidt-Bernhardt, A., Chidolue-Hoppe, N., Espinoza, F.	Sept. 2018 – Sept. 2019
TH J	12	Eidmann, M., Zahn, C., Wöllner, M., Schmidt-Bernhardt, A.	Nov. 2019 – März 2021
TH K	12	Sitzenstuhl, I., Espinoza, F., Khabirpour, F., Schmidt-Bernhardt, A.	Nov. 2020 – Mai 2022
TH L	12	Wöllner, M., Eidmann, M., Nagel, G., Taschner, D.	März 22 – März 23
TH M	12	Schubert, I., Espinoza, F., Vandewall, M., Schmidt-Bernhardt, A.	Feb. 2023 – Jan. 2024
TH N	12	Hanusch, U., Iuga, Chr., Krügers, T. Komo-Lang, M., Schubert, I., Taschner, D.	März 2024 – März 2025

Aufbaukurse seit 2012

Gruppe	TN	Dozenten	von – bis
AK 1	10	Beck, W., Eidmann, M., Murken, S.	Sept. 2012 – Mai 2014
AK 2	8	Beck, W., Brückner, M., Köhncke, D.	Jan. 2013 – Sept. 2015
AK 3	13	Rohr, E., Nitzgen, D.	Jan. 2016 – Okt. 2017
AK 4	10	Brückner, M., Wöllner, M., Köhncke, D., Schmidt-Bernhardt, A.	Okt. 2017 – Okt. 2019
AK 5	12	Brückner, M., Schmidt-Bernhardt, A., Khabirpour, F., Vandewall, M.	Nov. 2019 – Dez. 2021
AK 6	12	Rohr, E., Gliem, J., Iuga, Chr., Hanusch, U., Schaich, U.	März 2022 – Nov. 2023
AK 7	13	Rohr, E., Schaich, U., Iuga, Chr., Wöllner, M., Hanusch, U., Nagel, G., Espinoza, F.	März 2024 – Juli 2025



Impressum

Alle Fotos: privat
Redaktion: Renate Jorkowski, Susanna Keval, Beatrice Kustor,
Angela Schmidt-Bernhardt und Johannes Wrege, Sebastian Murken
Gesamtleitung: Susanna Keval
Grafische Gestaltung: Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH, Oberursel